

## Richtiger Pedalgebrauch

Das Dämpfungspedal (rechtes Pedal) wird von vielen Spielern ungezielt und eher willkürlich benutzt. Sie wissen nicht, wann genau es getreten werden muss. Für ein sauberes Klangbild ist das aber notwendig.

Zuerst muss man auf die richtige Sitzposition vor dem Klavier achten: Beim Pedalspiel lässt man die Ferse des rechten Fußes auf dem Boden stehen, während der Fuß auf und ab bewegt wird. Wenn man allerdings zu nah vor dem Klavier sitzt, kann man den Fuß bei aufgesetzter Ferse nicht mehr heben. Man ist dann geneigt, das ganze Bein zu bewegen, was aber schwerfällig und anstrengend ist. Diesen Fehler kann man korrigieren, wenn man weiter zurück rutscht, etwa so weit, dass die gespreizte Hand zwischen Klavier und Bauch Platz hat.

Die folgenden zwei Notenzeilen zeigen die Tonlänge als schwarze Balken. Darunter liegen die Pedalzeichen. Diese stellen dar, was der Fuß tut: Zusammen mit dem ersten Ton wird das Pedal gedrückt. Bei den folgenden Tönen wird es kurz losgelassen und sofort wieder gedrückt. Die Spitzen auf der Linie zeigen diese Bewegung. Beim genauen Hinsehen erkennt man, dass diese Spitzen immer etwas weiter rechts stehen als der Anfang des neuen Tones. Das bedeutet: Das Pedal wird immer einen Sekundenbruchteil später bewegt. Wenn man so spielt, bekommt man eine gute Bindung der Töne. Sie klingen aber trotzdem sauber getrennt.

The image shows two musical staves in treble clef. The top staff contains six notes: C4, D4, E4, F4, G4, and A4. Below the notes are thick black bars representing the pedal. The first bar starts at the beginning of the first note and ends just before the second note. The second bar starts at the beginning of the second note and ends just before the third note, and so on. Small upward-pointing triangles on the line below the bars indicate the release point of the pedal. The bottom staff contains eight notes: C4, D4, E4, F4, G4, A4, B4, and C5. The pedal bars follow the same pattern, with the first bar starting at the beginning of the first note and ending just before the second note, and subsequent bars starting at the beginning of each note and ending just before the next.

Nun ist es aber sehr schwierig, solch eine minimale Verschiebung des Pedals einzuüben. Es gibt jedoch einen Trick, um das Problem leichter zu lösen: Die Aufgabe ist ja, einen Ton anzuschlagen und sehr kurz danach das Pedal zu treten. Als ungeübter Spieler bewegt man beim spontanen Versuch jedoch Finger und Fuß gleichzeitig abwärts. Es wäre darum viel einfacher, wenn beide Bewegungen wirklich gleichzeitig ablaufen dürften.

Das kann man auch erreichen, und zwar indem man die Abwärtsbewegung des Fingers mit der Aufwärtsbewegung des Fußes verbindet. Man stelle sich vor, dass der Finger über ein unsichtbares Gestänge den Fuß hoch drückt, wenn er selbst die Taste nieder drückt. (Der Fuß wird aber nur kurz gehoben und sofort wieder gesenkt, so wie es die Zacken auf der Pedal-Linie andeuten.)

Die anfängliche Schwierigkeit ist sicherlich, diese unnatürlich wirkende Kombination hinzubekommen. Das erfordert schon einiges an Konzentration!

Die zwei obigen Notenzeilen sind eine spezielle Übung. Die Tonleiter wird durchgängig allein mit dem 2. Finger der rechten Hand und sehr langsam gespielt. Ohne Pedal würden die Töne einzeln abgesetzt klingen. Wenn man jetzt das Pedal in der gerade beschriebenen Weise bewegt, erklingt eine sauber gebundene Tonleiter ohne Absetzer oder Klangverwischung.

Dabei muss man folgende Schwierigkeit überwinden: Der Fuß macht eine schnelle Auf- und Ab-Bewegung, der Finger dagegen nur eine Abwärtsbewegung. Man ist versucht, beides gleich zu machen, und deshalb nimmt man unwillkürlich den Finger schnell von der Taste. Es ist aber darauf zu achten, dass die Taste weiter gedrückt bleibt! Erst kurz vor dem neuen Ton wird der Finger angehoben (das Pedal ist dabei getreten!). Bitte unbedingt erst sehr langsam üben!

Wenn das flüssig läuft, d. h. wenn die Tonleiter gleichmäßig gebunden klingt, kann man die folgenden Zeilen für die linke Hand spielen. Das Übungsziel ist erreicht, wenn alle Akkordwechsel ohne Lücken erklingen.



Diese Übung verhilft dazu, das exakte Pedalspiel dann auch auf die Liedbegleitung anzuwenden.

Die hier verwendeten Pedalzeichen mit Linien und Zacken werden noch nicht lange und auch nur bei modernen Noten verwendet. Die klassischen Zeichen sind:

*Ped.* \* (Ped. für treten und Stern für loslassen).